

# Die Familie Haarburger – Schicksal einer jüdischen Familie aus Ochsenhausen



Vater Adolf Haarburger mit Frau Theresia Haarburger und Sohn Manfred

Adolf Haarbuerger wurde am 05.11.1885 im württembergischen Baisingen geboren. Baisingen galt als eine jüdische Hochburg mit eigener Synagoge und einem jüdischen Friedhof. Seine spätere Frau Theresia kam knapp fünf Jahre später, am 02.01.1890, als Theresia Wertheimer im badischen Kippenheim auf die Welt. Kippenheim hatte ab 1852 drei Synagogen.

Adolf Haarbuerger diente im Ersten Weltkrieg an der Front und wurde dabei verwundet. Er war beinamputiert und galt somit als Kriegsinvalider.

Anfang 1922 zog das Ehepaar, das seit 1919 verheiratet war, nach Ochsenhausen.

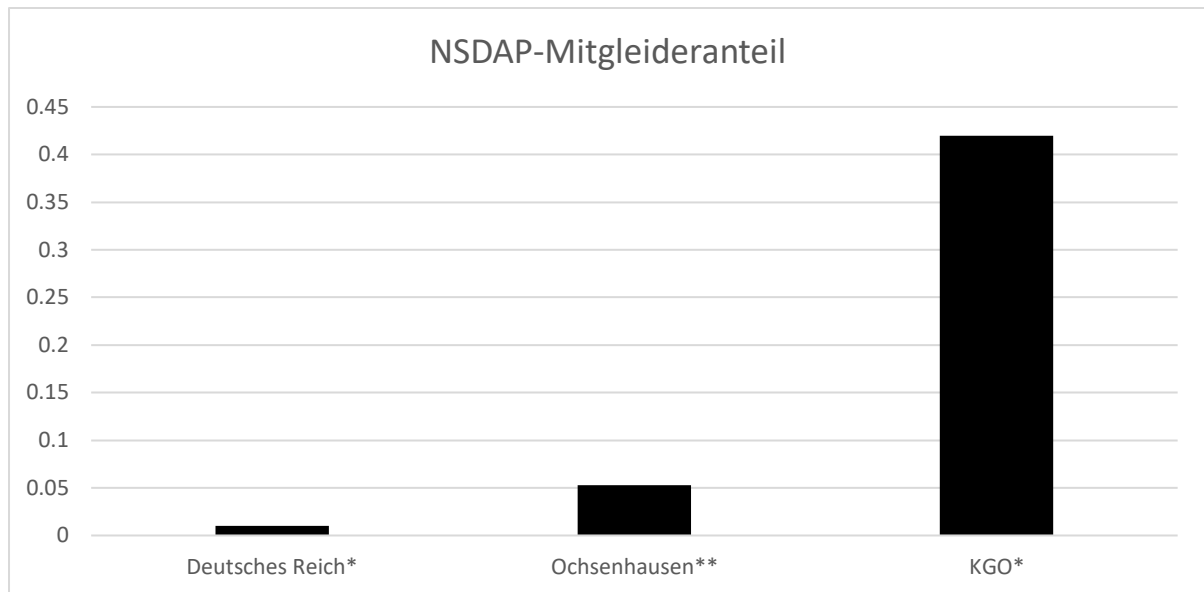
## Damalige Situation in Ochsenhausen

Ochsenhausen war im frühen 20. Jahrhundert eine sehr arme und landwirtschaftlich geprägte Gemeinde ohne große Firmen. Sie litt besonders unter der Wirtschaftskrise 1929 und erholte sich erst Mitte der 1930er Jahre.

Die Ortsgruppe der NSDAP wurde bereits 1930 gegründet. Mitglieder waren viele angesehene Bürger, die sich beispielsweise in Vereinen wie dem Sportverein oder der Karnevalsgesellschaft engagierten. Bei den Gemeinderatswahlen bildete die NSDAP eine gemeinsame Liste mit den Landwirten und dem Gewerbeverein. Im Gemeinderat gab es Zusammenarbeiten zwischen der NSDAP und den anderen Fraktionen.

Ochsenhausen war eine Hochburg des Nationalsozialismus, die folgenden Grafiken zeigen, dass sowohl der Anteil der NSDAP-Mitglieder im Vergleich zur Gesamtbevölkerung als auch die Wahlergebnisse der NSDAP überdurchschnittlich waren. Der hohe Mitgliederanteil der KGO zeigt, das Engagement vieler Parteimitglieder in Vereinen.

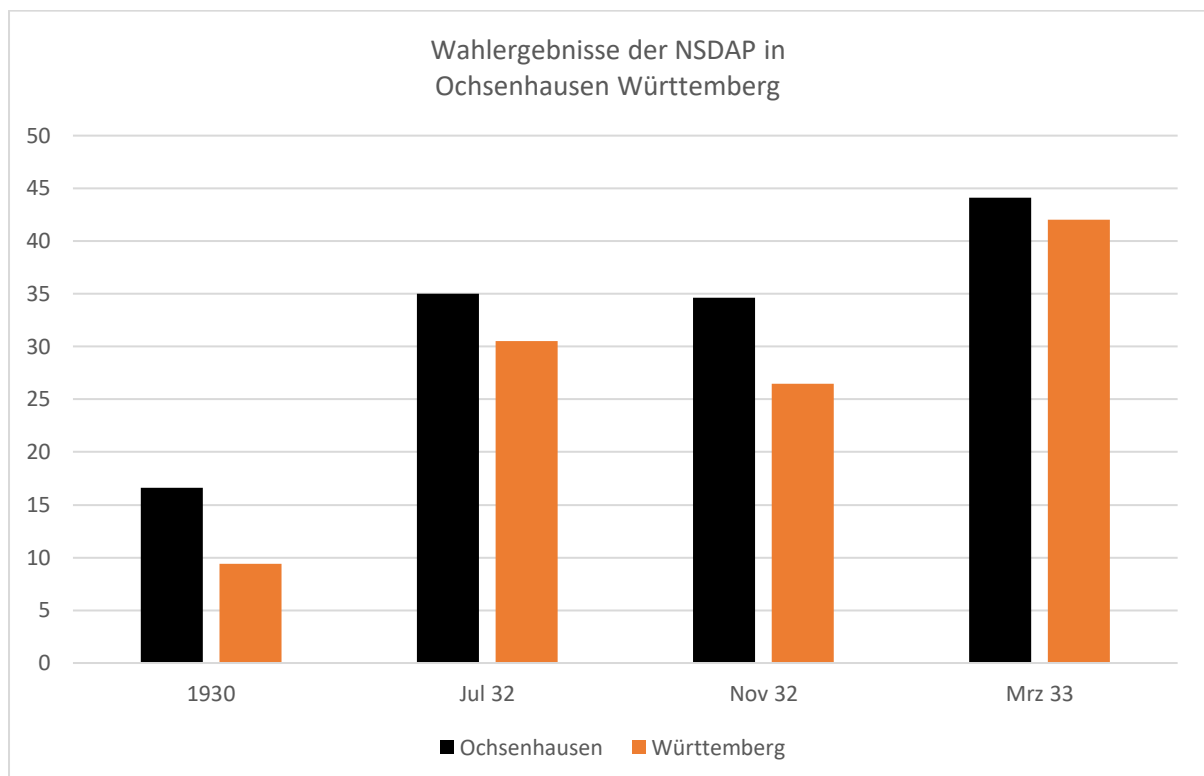
In Ochsenhausen gab es keine gesellschaftliche Ächtung bei NSDAP-Mitgliedschaft, es gab keine Abgrenzung, sondern Kooperation. Eine Ausnahme davon stellen die katholischen Vereine dar, die ihren Mitgliedern Doppelmitgliedschaften verboten. In den folgenden Jahren kam es zu einem Austritt der Hälfte der Mitglieder.



\*im Jahr 1933

Der bei der KGO (Karnevalgesellschaft Ochsenhausen) ermittelte Wert, kann auch viel höher liegen es wurden nur digitalisierte Akten des Hauptstaatsarchivs Sigmaringen sowie Akten des Stadtarchivs einbezogen.

\*im Jahr 1932



## Die Familie Haarburger in Ochsenhausen

Sie bezogen eine Wohnung im ersten Stockwerk des heutigen Gasthauses „zu Alten Post“. Im Erdgeschoss hatten sie zusätzlich einen Geschäftsraum angemietet, in dem Theresia Haarburger ihre Schuhwaren verkaufte. Inseriert hatte sie im „Rottum-Boten“, einer Lokalzeitung, die damals in Ochsenhausen erschien. Adolf ging weiterhin seiner Tätigkeit als Viehhändler nach. Nur wenige Tage nach ihrem Umzug nach Ochsenhausen wurde das erste Kind der Familie geboren. Tochter Luise wurde am 16.01.1922 geboren, Sohn Manfred kam am 06.07. des folgenden Jahres auf die Welt. Die Kinder gingen auf die Volksschule in Ochsenhausen, wobei die älteren Klassen im Rathaus unterrichtet wurden.

Die wirtschaftliche Lage der Familie Haarburger zu Beginn der dreißiger Jahre war nicht gerade gut. Die Familie hatte Schulden in Höhe von knapp 28 RM bei der „Allgemeinen Ortskrankenkasse Biberach“, weswegen ihr eine Zwangsversteigerung androhte. Umgerechnet würde dieser Betrag heute ca. 90€ betragen. Zeitzeugen berichten davon, dass sich unter der Kundschaft Frau Haarburgers, sich auch durchaus Menschen befanden, die dort nur ihre Schuhe kauften, weil ihnen die schlechte wirtschaftliche Lage der Familie bekannt war. Mit seinem Viehhandel machte Adolf in den Jahren vor der Vertreibung nur noch wenig Umsatz, weshalb er seiner Frau Theresia bei ihrem Schuhverkauf half. So fuhr er mit dem Fahrrad trotz Verwundung bis ins Illertal um auch dort Schuhe verkaufen zu können.

Auf Druck der Nationalsozialisten in Ochsenhausen musste der Vermieter der Familie im Jahr 1936 die Wohn- und Geschäftsräume kündigen. Daraufhin zogen Adolf und Theresia zurück in Adolfs Heimatstadt Baisingen. Von Stuttgart aus wurden sie 1936 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Adolf hätte als Kriegsinvalider eigentlich nicht arbeiten müssen, entschied sich aber freiwillig u.a. bei der Reinigung der Latrinen mitzuarbeiten. Theresia, die ausgebildete Krankenschwester war, abarbeitete im Sichenheim (Block 808) des Lagers. Ende 1944 entgingen sie dem Abtransport nach Auschwitz. Am 08.05.1945 erreichte die Rote Armee das KZ Theresienstadt und befreite es.

Adolf und Theresia wurden nach Stuttgart in ein Sanatorium gebracht und wanderten einige Jahre später nach Australien aus. Vor der Auswanderung residierten sie noch in Baisingen, Adolfs Heimatort.

1953 immigrierten sie über Neapel nach Victoria, wo ihre beiden Kinder lebten. Am 3. Januar erreichten sie mit der SSS-Roma ihre neue Heimat.

### Luise Haarburger:

Als erstes Kind der Haarburgers wurde Luise am 16.01.1922, nur kurz nach dem Umzug ihrer Eltern nach Ochsenhausen, geboren. Aufgewachsen sind sie und ihr Bruder im Gasthause „zur alten Post“, beide besuchten die Volksschule in Ochsenhausen. Luise besuchte anschließend von 1935 bis 1936 die Realschule Laupheim.

Wann Luise Ochsenhausen verließ, ist nicht bekannt. Bekannt ist nur, dass sie zwischenzeitlich eine Ausbildung zur Krankenschwester in Köln absolvierte. 1942 begleitete sie einen Transport aus Köln in das Lager Theresienstadt, dasselbe Lager, in dem zu dieser Zeit ihre Eltern interniert waren.

Eingesetzt wurde sie im Allgemeinen Spital der Kaserne „Hohenelbe“. Eineinhalb Jahre arbeitete sie in der Typhus Abteilung. Nachdem sie sich mit Scharlach infizierte, wurde Luise in das KZ Auschwitz deportiert. In den letzten Monaten des Kriegs wurde sie schließlich nach Bergen-Belsen evakuiert.

Luise überlebte die Shoah und besuchte die Stadt Ochsenhausen noch im Jahr des Kriegsende. Besucht hatte sie eine Bekannte, die früher im selben Haus wie sie wohnte.

Sie heiratete außerdem 1947 einen polnischen Gefangenen und reiste zwischen 1948 und 1950 nach Australien aus. Bis zu ihrer Ausreise lebte sie bei ihren Eltern in Baisingen.

In Australien heiratete sie erneut und bekam einen Sohn, Eric. 1955 erhält sie die australische Staatsbürgerschaft und stirbt 2010 in ihrer neuen Heimat.

## Manfred Haarbuerger

[https://drive.google.com/file/d/1NKsfkHdFYyyP7\\_cM2BNYGLV\\_oCzgC9bK/view?usp=drivesdk](https://drive.google.com/file/d/1NKsfkHdFYyyP7_cM2BNYGLV_oCzgC9bK/view?usp=drivesdk)

In diesem Video spricht Greg Haarbuerger, der Sohn von Manfred, über das Leben seines Vaters.

Die Angaben lassen sich durch Archivmaterial verifizieren.

## Literatur:

### Bücher

Sonntag-Forderer, E. (2007). *Juden in Ochsenhausen - Die Familie Haarbürger*.

Dutton, D. (2002). *One of Us?: A Century of Australian Citizenship*. UNSW Press.

[https://books.google.de/books?redir\\_esc=y&hl=de&id=yhHLW5gVUisC&q=five#v=snippet&q=five&f=false](https://books.google.de/books?redir_esc=y&hl=de&id=yhHLW5gVUisC&q=five#v=snippet&q=five&f=false)

Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Hrsg.). (2001). *Auswanderung, Flucht, Vertreibung, Exil im 19. und 20. Jahrhundert - Laupheimer Gespräche 2001*. PHILO Verlagsgesellschaft.

Benz, W. (2013). *Theresienstadt: Eine Geschichte von Täuschung und Vernichtung*. C.H. Beck.

Herold, M. (1994). *Ochsenhausen - Von der Benediktinerabtei zur oberschwäbischen Landstadt*. Anton H. Konrad Verlag.

### Internetquellen

<http://ssmaritime.com/roma-sydney.htm>

<https://www.gedenkstaettenverbund-gna.org/gedenkstaetten-a-bildungsangebote/rottenburg-baisingen/geschichte>

<https://www.kippenheim.de/gemeinde/ueber-kippenheim/ortsportrait-1>

<https://www.legacy.com/us/obituaries/legacyremembers/luise-riegler-obituary?id=40572684>

### Archivquellen

Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution:

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315690>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/79690282>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5038613>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315667>

<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/67315668>

Staatsarchiv Sigmaringen

Wü 13 T 2 Nr. 2526/174  
Wü 13 T 2 Nr. 752/004  
Wü 13 T 2 Nr. 770/067  
Wü 13 T 2 Nr. 771/039  
Wü 13 T 2 Nr. 825/050  
Wü 13 T 2 Nr. 839/019  
Wü 13 T 2 Nr. 871/037  
Wü 13 T 2 Nr. 871/037  
Wü 13 T 2 Nr. 878/033  
Wü 13 T 2 Nr. 889/039  
Wü 13 T 2 Nr. 897/009  
Wü 13 T 2 Nr. 915/018  
Wü 15 T 1 Nr. 58/070  
Wü 65/26 T 11 Nr. 44 - 50  
Wü 65/5 T 4 Nr.376  
Wü 65/5 T 4 Nr.546  
Wü 92/19 T 1 Nr. 4

Stadtarchiv Ochsenhausen

BestellNr. 1014  
BestellNr. 1014  
BestellNr. B1938  
BestellNr. B1939  
BestellNr. 1160  
BestellNr. 649

National Archives of Australia

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=768993&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901936&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901937&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=5901936&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=6255432&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=8617359&isAv=N>

<https://recordsearch.naa.gov.au/SearchNRetrieve/Interface/DetailsReports/ItemDetail.aspx?Barcode=9906178&isAv=N>

Weitere Quellen

Korrespondenz mit Eric Riegler und Greg Haarbuerger



CENTRAL COMMITTEE OF LIBERATED JEWS  
IN THE AMERICAN OCCUPIED ZONE

Name: Haarburger

Vorname: Luise

Vatersname: \_\_\_\_\_

Geboren am: 16. I. 1922

Geburtsort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Jetzige Adresse: Baisingen krs Homb.

Ausstellungs-Datum: 26/IV. 46.

SEP 22 1954

*[Faint handwritten signature]*

**DEUTSCHLAND**

**ITS Nr. 9-1328**

BA-89521) SALCMAN, geb. HAARBURGER Luise  
 NAME Vorname  
16.1.1922 Ochsenhausen  
 Geb.-Dat. Geb.-Ort

T/D Nr.

**BEGLEITPERSONEN:**

2.) NAME Vorname  
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

3.) NAME Vorname  
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

4.) NAME Vorname  
 Geb.-Dat. Geb.-Ort T/D Nr.

CM/1	1
DP/2	
Kr.-Pap.	

Kranken-Nr.:

12. ADRESSE ACTUELLE — Gegenwärtige Adresse

Date — Datum	RUE (ADRESSE) ou NOM DU CENTRE Straße (Wohnung) oder Name des Lagers	VILLE ou COMMUNE Stadt oder Gemeinde	PAYS Land
1.6.1948	Baisingen	Kr. Horb.	Wg.

13. Observations — Indiquez ici tous renseignements complémentaires.  
 Bemerkungen. Weitere erhellende Angaben.

a) Raisons pour lesquelles le réfugié a quitté son pays d'origine ou d'accueil:  
 Warum der Flüchtling sein Ursprungs- oder Aufenthaltsland verlassen hat:

Politisch und religiös verfolgte Deutsche.

b) Raisons pour lesquelles il ne désire, pas y retourner illegale polnische Staatsangehörige  
 Warum er dorthin nicht zurückkehren will:

c) Veut-il être rapatrié? non  
 Will er in sein Heimatland zurückgeführt werden?  
 d) Veut-il rester en Allemagne? non  
 Will er in Deutschland bleiben?

e) Veut-il être rétabli et où? oui Australien  
 Will er ausnew wieder umgestellt werden und wo?

f) Examens médicaux:  
 Ärztliche Untersuchungen:

son mari est en zone U.S. à Stuttgart. D.P. de nationalité lituanienne - veulent émigrer ensemble.

Date — Datum 1.6.48

11. Signature — Unterschrift:  
Selman Kury

12. Signature de l'enquêteur.  
 Unterschrift des Untersuchungsbediensteten:  
Dr. Kury

CM1 COMMISSION PRÉPARATOIRE DE L'ORGANISATION INTERNATIONALE POUR LES RÉFUGIÉS  
 Vorbereitungskommission der Internationalen Flüchtlings-Organisation

HORB  
 Nr. 1  
 Genève — Genf 25-6-1947

**DEMANDE D'ASSISTANCE  
 GESUCH UM HILFE**

1. NOM DE FAMILLE — Familienname SALCMAN

2. Autre ORTHOGRAPIE ou autres NOMS  
 Andere Schreibweise oder Namen

3. Date — Datum 2. Juni 48

4. N° d'identité — Ausweis-Nr. 172.180

5. Nationalité — Staatsangehörigkeit lituanische  
 a) revendiquée — beansprucht  
 b) groupe ethnique — Volkszugehörigkeit lituanische  
 c) à la naissance — bei der Geburt  
 d) pays de résidence — avant 2. guerre mondiale —  
 Aufenthaltsland vor dem 2. Weltkrieg  
 6 A — Nationalité précédente — Frühere Staatsangehörigkeit

7. Etat-civil — Familienstand mar. 19.8.1947  
 et, marié, séparé, div., veuf (ve) enf. non accompagné  
 ledig, ver., getrennt, gesch., Witwe(r), allein. Kind

8. NOMS — Namen

Degré de parenté avec chef de famille Verwandtschaftsgrad zum Familienoberhaupt	Date de naissance Geburtsdatum	Nationalité Staatsangehörigkeit	VILLE, PROVINCE et PAYS de naissance Geburtsort, Provinz und Land
1. HOMME — Mann			
2. FEMME — Frau	<u>Luise geb. Haarbuerger geb. 16.1.22</u>	<u>deutsch</u>	<u>Ochsenhausen - Kr. Biberach</u>
3. ENFANTS — Kinder			

illegale = polnische Staatsangehörige registriert in der amerikanischen Zone

9. AUTRES MEMBRES DE LA FAMILLE, NOMS AU COMPLET  
 Sonstige Familienmitglieder, Vollständige Namen

9. a.

9. b.

9. c.

9. d.

9. e.

9. f.

9. g.

BUREAU D'ENREGISTREMENT



10. LIEUX DE RESIDENCE DES 10 DERNIERES ANNEES — Aufenthaltsorte in den letzten 10 Jahren

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Du Von	Au Bis	VILLE ou COMMUNE Stadt oder Gemeinde	PROVINCE et PAYS Provinz und Land
	1935	1939	Beisingen	Kr. Horb Allg.
	1939	1942	Köln	"
	1942	1944	KZ Teresienstadt	"
	1944	1945	KZ Auschwitz	"
	1945	1948	Beisingen	"

11. Emploi des 10 dernières années, y compris emploi actuel  
Tätigkeit während der letzten 10 Jahre, einschließlich gegenwärtige

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Début Beginn	Fin Ende	Genre de travail Art der Arbeit	Salaires Arbeits- lohn	Employeur Arbeit- geber	VILLE Ort	PROVINCE et PAYS Provinz und Land	Raison du changement Grund des Wechsels
	1935	1939	Schulkein		Haushalt	Mettach	Kr. Rastatt	
	1939	1942	Krankenschw.		Krankenhaus	Köln		
	1942	1944	KZ		Teresienstadt			
	1944	1945	KZ		Auschwitz			
	1945	1948	im Haushalt		Eltern Beisingen			

12. Instruction — Diplômes obtenus — Unterricht und Ausbildung — Erhaltene Diplome

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Entrée Eintritt	Sortie Austritt	Genre d'établissements fréquentés et diplômes obtenus Art der besuchten Schulen und erhaltene Diplome	VILLE Ort	PROVINCE Provinz	PAYS Land
	1928	1935	Volkschule	Ochsenhausen		Allg.
	1935	1936	Realschule	Loukheim		

13. LANGUES — Sprachen

Pour qui? Für wen?	LANGUE Sprache	Parlé — Sprochen (souvent) (häufig)	(peu) (wenig)	Lue — Lesen (souvent) (häufig)	(peu) (wenig)	Écrit — Schreiben (souvent) (häufig)	(peu) (wenig)
	deutsch	+		+		+	
	englisch	+		+	1	+	

14. Ressources financières — Finanzielle Mittel

Pour qui? Für wen?	Bien — Eigentum	Genre Art	Valeur Wert	Situation Wo gelegen	Demande en Rationierung Reparaturgrade oui ja — non nein
	Espece et Revenu Bartermittel und Einkommen				
	Secours de parents Unterstützung seitens Verwandter				

15. Parents, Amis et Employeurs susceptibles de vous aider — Verwandte, Freunde und Arbeitgeber, die behilflich sein können

COM COMPLET — Voller Name	Degré de parenté Verwandtschaftsgrad	ADRESSE COMPLETE — Voller Adresse
		Be = KZ Pr / jüdisch

16. Assistance durant l'année 1947 — Unterstützung im Jahre 1947

- Avez-vous, vous ou un membre quelconque de votre famille, reçu l'assistance d'UNRRA, oui.  
Haben Sie, oder irgendein Familienmitglied, Unterstützung seitens der UNRRA erhalten? ja ☒ non ☐  
ou C. I. G. ☒ ou d'une agence volontaire ☐
- Si vous avez été assisté, indiquez le nom de l'agence.  
Wenn Sie Unterstützung erhalten haben, geben Sie an, wieviel Monate?  
Wenn Sie Unterstützung erhalten haben, geben Sie den Betrag an.
- Si vous avez reçu des fonds, veuillez indiquer le montant.  
Wenn Sie bares Geld erhalten haben, geben Sie den Betrag an.
- Si vous avez été assisté par une Agence Volontaire, indiquez le nom de cette agence.  
Wenn Sie von einer Freiwilligen Agentur Unterstützung erhalten haben, geben Sie den Namen dieser Agentur an.

17. Documents — Belegstücke

Pour qui? Für wen?	Numéro et date Nummer u. Daten	Genre Art der Belege	Lieu de délivrance Ausstellungsort	Par qui? Durch wen?	V. ou non Geschen oder nicht
	3. 10. 46 H 373	Ausweis Opfer des Nazismus	Tübingen	Betreuung f. K. V. N.	oui / ja

18. Organizations — Organisationen

Pour qui? Für wen?	Dates — Daten Entrée Eintritt	Sortie Austritt	Nom — Name	Détail — Zweck	Documents et Befreiungen Dokumente und Befreiungen